

Frühjahr/Sommer 2019

regional



BAUPRAXIS

Die Kundenzeitschrift der Heinz Lindner GmbH

Herausforderung

Zwei Züblin-Baustellen verlangen Lindner einiges ab

BAU & BAUMA

Besuch bei den Leitmessen der Branche

Arbeitsunfall

Richtig handeln, nachdem es passiert ist





BOSCH



X-TRA REVOLUTIONÄR

NUR EIN KLICK

X-LOCK. Das ultimative Wechselsystem für Winkelschleifer

Die Weltneuheit von Bosch Professional – das innovative System, um Winkelschleifer-Zubehör mit nur einem Klick zu wechseln. 100% werkzeuglos!

www.x-lock.com

XLOCK

It's in your hands. Bosch Professional.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am 14. Januar startete in München mit der BAU 2019 ein Messejahr der Superlative – zumindest was die Baubranche betrifft. Denn knapp drei Monate danach öffnete auch die BAUMA ihre Tore. Beide Weltleitmesen so kurz hintereinander, das gibt es nur alle sechs Jahre. Beide setzten auch in diesem Jahr neue Maßstäbe, nicht nur was Besucher- und Ausstellerzahlen betrifft. Viele Innovationen wurden gezeigt. Eine kleine Auswahl stellen wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe vor. Aber auch abseits des Messerummels gab es die eine oder andere erwähnenswerte Neuheit, die wir unter „Für Sie entdeckt“ gesammelt haben. Sind doch viele Hersteller mittlerweile gar nicht mehr auf den Messen, speziell der BAUMA, vertreten. Die großen und teuren Investitionsgüter nehmen dort immer mehr Raum ein.

Die Ed. Züblin AG baut derzeit zwei Verwaltungsareale, eines in Stuttgart-Vaihingen, das andere in Leinfelden-Echterdingen. Wir stellen Ihnen diese Projekte vor. Die Firma Lindner liefert dafür – bis auf wenige Ausnahmen – sämtliche Spezialartikel und einen nicht unerheblichen Teil des Baustellenbedarfs. Projektverantwortlich bei

Lindner ist Prokurist und Schaltechnikexperte David Schreiber. Er erzählt, wie die Firma dies dank großem Erfahrungsschatz und viel Einsatz bewältigt. Beim Arbeitsschutz widmen wir uns dem Thema „Unfall – und dann?“. Wir zeigen, was nach einem Arbeitsunfall auf der Baustelle veranlasst werden und wie er hinterher dokumentiert und aufgearbeitet werden muss.

Unter „Lindner Intern“ stellen wir Ihnen die wichtigsten Änderungen bei den Liefergebieten und -bedingungen vor, die am 1. Mai 2019 mit der aktuellen Preisanpassung in Kraft traten. Und schließlich verabschieden wir noch den Herrn des Lindner-Mobils, Alexander Buck. Er verlässt die Firma Lindner Anfang Juni und wird sowohl im Bosch-Service, als auch bei der Betreuung der Konsilagern vermisst werden.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer.

Ihr



Baustellenbericht

Züblin baut zwei Büro-Areale 4

Für Sie entdeckt

Produkte und Wissenswertes 6

Messebesuche

Neuheiten von BAU und BAUMA 8

Arbeitsschutz

Unfall – und dann? 11

Lindner intern

Liefergebiete und ein Abschied 14



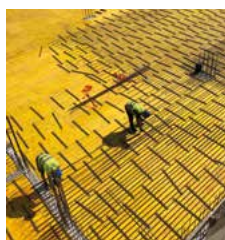
Unser Titelbild zeigt Betonierarbeiten auf der Baustelle Office V von Züblin. Auf dem Bild links: Geschäftsführer Norbert Böckel (Mitte) und Prokurist David Schreiber (rechts) am Stand von Bosch auf der BAU 2019 in München.



Baustellenbericht | Büro-Gebäude

Zwei Baustellen – eine Herausforderung

Immer wieder berichten wir in der Baupraxis über Baustellen mit Beteiligung der Heinz Lindner GmbH. Meist stellen wir Ihnen dabei außergewöhnliche bautechnische oder logistische Lösung vor. Das Besondere an den zwei Baustellen von Züblin in Leinfelden-Echterdingen und Stuttgart-Vaihingen ist diesmal vor allem die enorme Größe des Gesamtauftrags



Betonierarbeiten

Es werden 400.000 laufende Meter Kunststoffabstandhalter Dualfix für die Decken der Regelgeschosse sowie 100.000 laufende Meter Faserbeton Flächenabstandhalter für Bodenplatten und Sichtbetondecken zur Sicherung der geforderten Betondeckung verbaut

Ab wann ist groß zu groß?

Als nach Abschluss der Ausschreibung Lindner von Züblin eine Zusage für die Lieferung nahezu aller Bau-Spezialartikel sowie großer Teile des Baustellenbedarf erhielt, musste man bei der Heinz Lindner GmbH doch kurz schlucken. Der Gesamtauftrag umfasst nämlich Durchstanzbewehrungen, Rückbiegeanschlüsse, Fugenbleche, Quellbändern, Abschalelemente, Mauerstärken, Abstandhalter in Kunststoff und Faserbeton und allgemeinen Baubedarf vom Hammer über Klebebänder bis zur Glättkelle – und das nicht nur für eine, sondern für beide Großbaustellen.

„Ein Auftragsvolumen von weit über einer Million Euro, das war auch für uns etwas Außergewöhnliches“, so David Schreiber, Prokurist und Verantwortlicher für beide Projekte bei Lindner. „Da mussten wir schon kurz in uns gehen und prüfen, ob wir das kaufmännisch und logistisch bewältigen können.“ Geht es bei den Projekten doch nicht nur um zwei einfache Gebäude, sondern um ganze Areale. Außerdem war der Baubeginn von beiden Großbaustellen um

nur ein Jahr versetzt. Man würde also nach einiger Zeit zwei Baustellen gleichzeitig beliefern müssen. Bei Lindner fühlte man sich geehrt, dass Züblin so großes Vertrauen in die Firma setzte und war sich trotz großer Liefermengen und engem Terminplan schnell einig, dass man auch so ein Projekt würde stemmen können.

Jetzt, nach eineinhalb Jahren Laufzeit – Baubeginn der zweiten Baustelle war im Januar 2019 – gibt die Realität dieser Einschätzung recht. Bei der zuerst gestarteten Baustelle in Stuttgart-Vaihingen ist der Rohbau schon in der Endphase, während in Leinfelden-Echterdingen, dem Standort der zweiten Baustelle, gerade Bodenplatten, Tiefgaragen und Kellerräume betoniert wurden. Insgesamt liefert Lindner 3.000 laufende Meter Stremaform zur Abschalung der Arbeitsfugen in den Bodenplatten und Wänden, 9.000 laufende Meter Fradiflex Fugenblech zur Abdichtung von Beton-Arbeitsfugen, über 80.000 Stück Dübelleisten, 50 Tonnen Bindedraht, 40.000 Quadratmeter Baufolie und 11.000 Meter Rübox Rückbiegeanschlüsse.



BÜROBEBAUUNG

Auf der Baustelle in Stuttgart-Vaihingen gehen die Rohbauarbeiten langsam dem Ende zu

„Das sind beeindruckende Mengen, aber solche Großaufträge bergen auch Risiken. Wenn man nicht in der Materie steckt, denkt man vielleicht gar nicht daran, dass aufgrund der langanhaltend hohen Nachfrage in allen Bereichen der Bauwirtschaft und der damit verbundenen, nicht mehr vorhandenen Verfügbarkeit, Hersteller von Spezialartikeln ganz schnell in Lieferschwierigkeiten kommen können,“ gibt David Schreiber zu bedenken. „Unter diesen Bedingungen erfordert es schon große Anstrengungen, die zugesagten Liefertermine einzuhalten. Wenn dann zum Beispiel eine Dübelleiste plötzlich nicht mehr zum festgelegten Termin verfügbar wäre, stünde der gesamte Betonierbetrieb still. So was kann schnell teuer werden.“ Die Koordination von Lieferfähigkeit verschiede-

ner Hersteller und Bedarf auf den Baustellen haben Schreiber schon ein paar schlaflose Nächte beschert. „Die großen Vorteile einer jahrelangen partnerschaftlichen Zusammenarbeit, wie der zwischen Züblin und Lindner, zeigt sich vor allem dann, wenn Probleme auftreten. Wir suchen auch bei Schwierigkeiten immer gemeinsam nach Lösungen, anstatt uns darin zu verlieren.“ Und so sieht David Schreiber dem restlichen Bauverlauf doch einigermaßen gelassen entgegen. „Für uns war das eine echte Herausforderung und bisher haben wir gezeigt, dass die Firma Lindner solchen Großprojekten in jeder Hinsicht gewachsen ist.“ Bis 2020 soll an beiden Standorten noch gebaut werden. Dann gibt es im Großraum Stuttgart zwei weitere repräsentative Verwaltungsareale.



Stremaform Abschalenelemente

Hier eingebaut in die Bodenplatte der Baustelle in Leinfelden-Echterdingen

VERWALTUNGSAREAL

Hier eine Momentaufnahme der Bautätigkeiten in Leinfelden-Echterdingen, wo seit Anfang 2019 gebaut wird



KLEINER, STÄRKER, KOMPATIBEL

Die Zahlen sprechen für sich. Der neue **BOSCH PRO-CORE18V AKKU** bringt rund 90 Prozent mehr Leistung als der bisherige 18 Volt-Akku mit 6,0 Ah, ist dabei 30 Prozent kleiner als vergleichbare Akkus und hat dank der verbauten CoolPack-Technologie eine längere Lebensdauer. Grund für Leistungssteigerung ist laut Bosch ein verbessertes Design der Zellen sowie einer Minimierung der Innenwiderstände. Auch die bewährte CoolPack-Technologie wurde weiter optimiert und trägt entscheidend zur erheblichen längeren Lebensdauer bei. Die Kühlfunktion ermöglicht darüber hinaus schnelle Ladezeiten. Der neue ProCore18V 7.0 Ah-Akku gehört zum „Flexible Power System“ von Bosch und ist damit kompatibel zu allen neuen und bestehenden Profi-Elektrowerkzeugen und Ladegeräten innerhalb einer Voltklasse.

www.bosch-professional.com/de

SCHNELL UND LEISE

Von **NOZAR**, Diamantwerkzeughersteller aus dem Münsterland, kommt die neue **TWIN MATRIX SILENTCUT**. Sie schneidet Beton und Stein im lärmsensiblen Umfeld. Dabei gehört sie zu den leistungsfähigsten Trennscheiben in ihrem Segment. Mit ihrem „Leisekern“ erzielt sie eine Geräuschreduktion um bis zu 15 dB. Eine sehr gute Wahl also für Arbeiten, bei denen besondere Schallschutzmaßnahmen gelten, zum Beispiel in Schulen, Krankenhäusern oder Behörden. Dank hochwertiger Verarbeitung haben die Trennscheiben eine hervorragende Standzeit und schneiden durch Granit, Klinker, alle Arten von Beton, Dachziegel Kalksandstein, Porphyr oder Gneis.

www.nozar-diamant.de

NOMINIERTER SICHERHEIT

Die **AVOLA MASCHINENFABRIK** aus Hattingen ist eine der Großen bei der Arbeitssicherheit von Baukreissägen. Seit vielen Jahren arbeitet Avola nicht nur an neuen Geräten, sondern auch an der Verbesserung älterer Maschinen aus eigener und fremder Produktion in puncto Sicherheit. Es gibt viele Nachrüstätze mit dem Ziel, verschärfte Normen einzuhalten und Arbeitssicherheit zu erhöhen. Der jetzt für den Euro-Test-Preis der BG Bau nominierte **STOP-SCHALTER** hilft, eine häufige Manipulationen an Baukreissägen zu verhindern. Denn oftmals wird der Absenkmekanismus der Sicherheitsschutzhaube außer Kraft gesetzt. Der Stop-Schalter von Avola sorgt durch einen Sensor dafür, dass die Kreissäge nur in Betrieb genommen werden kann, wenn die Schutzhaube geschlossen ist. Laut Avola könnten damit mehr als 25.000 Baukreissägen nachgerüstet werden, was rein rechnerisch bis zu 500 Unfälle pro Jahr vermeiden würde. Die BG Bau fördert die Nachrüstung daher auch mit 150 Euro.

www.avola.de



LÄNGERE LEBENSDAUER BEI ARMIERTEM BETON

Der **SDS MAX-8X** von **BOSCH** ist der einzige Vier-Schneiden-Hammerbohrer mit Vollhartmetall-Bohrkopf am Markt, der Durchmesser bis 28 Millimeter bietet. Möglich macht dies eine einzigartige Induktions-Diffusions-Schweißtechnologie (IDS). Sie sorgt für eine homogene, sehr starke und dauerhafte Verbindung von Bohrkopf und Spirale, die gleichzeitig besonders temperaturbeständig ist. Das Ergebnis: Der SDS max-8X bietet nochmals 50 Prozent mehr Standzeit als sein Vorgänger SDS max-7.

www.bosch-professional.com/de



Schick, sicher und gefördert

Die Italiener haben es in puncto Design einfach raus. Das beweist der italienische Helmhersteller **KASK**, der nicht nur Helme für die Industrie herstellt, sondern auch bei Radrennfahrern eine bekannte Größe ist. Mit dem Modell **SUPERPLASMA PL HI VIZ** bietet Lindner jetzt einen leichten "Kletter-/Industrieschutzhelm nach EN 397, der sehr komfortabel ist und durch modernes Design und umfangreiches Zubehör besticht. Zahlreiche Belüftungsöffnungen und die internen Abflusskanäle garantieren eine optimale Ventilation. Die Belüftungsschlitze sind mit Schutzgittern versehen, die das Eindringen von Schutt vermeiden. Die Kinnriemen mit vier Befestigungspunkten sind ohne Verwendung von Metallnieten befestigt. Die Größeneinstellung mit Hilfe des Drehrades ist einfach und garantiert eine schnelle und präzise Einstellung. Die Innenpolsterung bestehend aus Kopfband, Scheibe und Stirnseite ist antiallergisch und atmungsaktiv und komplett herausnehmbar und von Hand oder in der Maschine waschbar. Zusätzlich ist der Helm aufrüstbar für den Einsatz von Visieren und Gehörschutz, Haltepunkte für Stirnlampen sind ebenso vorgesehen. Das Modell **PLASMA AQ** ist baugleich, verfügt aber nicht über den leuchtenden Halteclip und die Reflexstreifen. Beide Helme haben drei Jahre Garantie, eine Verwendungsdauer bis zu zehn Jahren und werden von der BG Bau im Rahmen des Präventionsprogrammes gefördert.

www.kask-safety.com



GENERATION 7

Sicherheit und Qualität

Die neue Vollkunststoff-Kabeltrommel von HEDI

Wer sich bei jedem Einsatz auf seine Kabeltrommel verlassen muss, weiß genau, dass höchste Sicherheit und Zuverlässigkeit alles bedeutet.

Bereits in der 7. Generation, wie der Name schon erahnen lässt, kann HEDI sich mit ihren Kabeltrommeln auf dem oftmals stark preislich umkämpften Markt durchsetzen. Ziel der Entwicklung war es, eine qualitativ hochwertige, sichere und robuste Kabeltrommel zu entwickeln, die neben dem ansprechenden Design auch einige hilfreiche Features für den Anwender bereit hält.

Erste Feedbacks von Anwendern: "Die neue Kabeltrommel, die ist einfach der Hammer." "Es sind wieder die Kleinigkeiten wie die flache und dreiseitig angebrachte Trittfläche die sie besonders macht", oder "das ist der Ferrari unter den Trommeln". Überzeugen Sie sich selbst.



NEU seit Mai 2019:

- mit Schleifring
- Gerätekabeltrommel ("Dachdeckerkabeltrommel") mit und ohne Schleifring
- Drehstrom-Kabeltrommel





Für Sie unterwegs | Messebesuche

Neuheiten von BAU und BAUMA

Vom 11. bis 16. Januar hatte die BAU, die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme in München ihre Tore geöffnet. Auf einer Fläche von 200.000 Quadratmetern zeigten 2.250 Aussteller, was sie zu bieten hatten und 250.000 Besucher kamen. Das war ein Rekord. Gefolgt wurde die Messe am 8. April von der größte Messe weltweit, der BAUMA. Die Messe für Bau- und Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte hatte mit über 620.000 Besuchern und rund 3.700 Ausstellern ebenfalls Rekorde zu vermelden



X-Lock von BOSCH

Auf beiden Messen gab es viel zu entdecken. Wir stellen drei Neuerungen vor, die auch für den Einsatz auf Ihrer Baustelle interessant sein könnten. Das neue Wechselsystem ist eines davon.

Nichts weniger als ein Meilenstein

Boschs Wechselsystem X-Lock wurde auf der BAU in München vorgestellt und könnte zum Standard für den Zubehörwechsel beim Winkelschleifer werden

Es gibt Innovationen, bei denen fragt man sich, warum sie nicht schon längst erdacht worden sind. Das sind meist Neuerungen, die sich als einschneidende Verbesserungen herausstellen und schnell durchsetzen. Das war auch damals so, als Bosch in den 70er Jahren mit dem SDS-Bohrerschaft einen einfachen, schnellen und werkzeuglosen Wechsel von Bohrern und Meißeln ermöglichte, ein Wechselsystem, das sich bis heute weltweit durchgesetzt hat. Ähnliches scheint sich nun wieder anzubahnen. Denn dem Wechselsystem X-Lock hat Bosch das derzeit einfachste Wechselsystem für Winkelschleifer entwickelt.

Einfach, schnell und zuverlässig, das war lange Zeit ein Wunschtraum bei einem der gefährlichsten Elektrowerkzeuge am Bau, dem Winkelschleifer. Viele kleine Schritte mit oft hohem Kraftaufwand

mit zahlreichen verlierbaren Teilen waren bisher beim Scheibenwechsel notwendig, jetzt ist er in fünf Sekunden möglich. Die Trennscheibe muss nur in der X-Lock-Aufnahme positioniert werden, bereits mit dem Aufklicken sitzt das Zubehör korrekt auf dem Gerät und ist zuverlässig verriegelt. Das ist Sicherheit, die man sogar hört.

X-Lock gibt außerdem die Montagerichtung des Zubehörs vor und sorgt dafür, dass drehrichtungsgebundene Scheiben immer richtig herum montiert sind. Da die Spannmutter entfällt, kann man jetzt in sehr flachem Winkel schleifen, ohne Oberflächen zu beschädigen. Die Entfernung der Scheibe ist simpel durch die Entriegelung mittels Hebel. Auch das leidige Festfressen der Muttern nach dem Verkleben der Scheibe ist mit X-Lock ausgeschlossen.



X-LOCK ZUBEHÖRPROGRAMM

Zum X-Lock Sortiment gehören zwölf verschiedenen Winkelschleifern und jede Menge Zubehör von Trenn- über Schrupp- oder Fächerschleifscheiben über Topf- und Rundbürsten bis hin zu Diamanttrennscheiben

Bosch bietet ein großes Sortiment aus X-Lock Winkelschleifern und passendem Zubehör. Erhältlich sind insgesamt zwölf Winkelschleifer: acht Kabel-Modelle von 900 bis 1.900 Watt sowie vier Akku-Modelle mit 18 Volt und gängigen Scheibendurchmessern von 115 und 125 Millimetern. Dieses Spektrum deckt alle Anwendungsbereiche von metall-, stein-, und betonverarbeitenden Gewerken, Installateuren und Fliesenlegern ab. Auch das X-Lock-Zubehör ist von Anfang an ein komplettes Sortiment. Für die Metallbearbeitung gibt es Trenn-, Schrupp-, Fiber-, SCM- und Fächerschleifscheiben sowie Topf- und Rundbürsten. Für die Stein-, Beton- oder Fliesenbearbeitung stehen Diamanttrennscheiben, Diamanttrockenbohrer und Diamantfräser bereit. Darüber hinaus ist die Hartmetall-Trennscheibe „Carbide Multi Wheel“

für das Trennen von mit Nägeln durchsetztem Holz, Verbund-, Kunst- oder Trockenbaustoffen auch als X-Lock-Zubehör erhältlich.

Weiteres Plus ist, dass alle X-Lock-Zubehöre auch auf Winkelschleifern mit herkömmlichen Spannsystemen eingesetzt werden können. Ausgenommen sind hier nur solche, die bisher ein integriertes Gewinde hatten, beispielsweise Diamanttrockenbohrer oder Topf- und Rundbürsten.

Angesichts der positiven Resonanz und überzeugenden Praxistests munkelten einige Fachleute schon vor der offiziellen Markteinführung von einem womöglich neuen Wechselstandard, der sich weltweit durchsetzen könnte. Die Bosch-Winkelschleifer mit X-Lock-System sowie das Zubehör-Programm sind jedenfalls bei Lindner erhältlich und können so auch in der Praxis erprobt werden.



Der SoloTower

Hier als „Transportwagen“, unten dann in seiner vollen Größe, aufgebaut von nur einer Person

Kleines Fahrgerüst ganz groß

Für den Aufbau des Layher SoloTower reicht eine Person

Die Live-Vorführung des SoloTowers war das Messe-Highlight am großen Stand des Leiter- und Gerüstbauspezialisten Layher. Es lag auf der Hand, die Vorteile des neuen, kompakten Fahrgerüsts gerade angesichts der räumlichen Enge eines Messestandes vorzuführen. Die durchweg positive Resonanz des Publikums gab Layer auch recht und so zeichnet sich ein neuer Verkaufsschlager im Bereich kleinerer Fahrgerüste ab.

Aktuelle Vorschriften zur Arbeitssicherheit engen den Anwendungsbereich von Leitern am Bau immer mehr ein. Der Einsatz von großvolumigen Arbeitsbühnen erhöht Logistikkosten und der personelle Aufwand bei der Montage ist groß. Der SoloTower ist hier eine neue, pfiffige Alternative. Das Fahrgerüst besteht aus leichten und zugleich robusten Einzelteilen und kann einfach und schnell lediglich von einer Person aufgebaut werden. Dank des geringen Packmaßes passt der SoloTower in jeden Transporter und ermöglicht dabei ein sicheres Arbeiten in bis zu sechs Meter Höhe, selbstverständlich nach den Vorgaben der europäischen

Norm DIN EN 1004. Die Messebesucher überzeugte vor allem der enorm schnelle Auf- und Abbau sowie die Möglichkeit, aus wenigen Bauteilen werkzeuglos einen „Transportwagen“ zu bauen, der die übrigen Gerüstbauteile schnell und ergonomisch an den Bestimmungsort bringen kann und dabei durch jede Tür passt.

LAYHER SOLOTOWER

Mit diesem leicht aufzubauenden Fahrgerüst von Layher kann in einer Höhe von bis zu 6,15 Meter sicher gearbeitet werden





XO R-REIHE VON COLLOMIX

Von links nach rechts: Handrührgeräte Xo 1 R und Xo 6 R sowie der Zwangsrührer Xo 55 R duo, drei Geräte aus der neuen Reihe Xo R, die auf der BAUMA in München vorgestellt wurden

Die Collomix GmbH

Der Mittelständler aus dem bayerischen Gaimersheim bei Ingolstadt entwickelt und produziert mit über 100 Mitarbeitern seit 40 Jahren Mischer. Alle Produkte werden mit hohem Qualitätsanspruch in Deutschland hergestellt.

R wie ROBUST

Collomix stellt auf der BAUMA seine neuen Handrührgeräte Xo R vor und will wieder Maßstäbe setzen

Ein Synonym für Zuverlässigkeit ist bei Handrührgeräten der Name Collomix. Die Firma aus dem bayerischen Gaimersheim punktet seit Jahren mit robusten Motoren und Getrieben und ist am Bau mittlerweile nicht mehr wegzudenken.

Die stolz auf der BAUMA präsentierte Xo R-Reihe will diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben und die Aussichten dafür stehen nicht schlecht. So wurden Motor und Getriebe nochmals verbessert, die Drehzahl lässt sich jetzt einfach während des Rührens durch einen neuen Elektronikschalter steuern und

neue Gummipuffer schützen das Gerät bei Sturz und ermöglichen ein schonendes Ablegen. Zudem unterstützen die Geräte das rückschonende Arbeiten durch eine angepasste Arbeitshöhe und sorgen so zusammen mit ergonomischen Griffen für ein ermüdungsfreies Arbeiten. Die bewährte Hexafix Schnellkupplung ist natürlich auch eingebaut. Die gesamte Reihe besteht aus drei unterschiedlich starken Handrührgeräten (Xo 1 R, Xo 4 R und Xo 6 R) und zwei Zwangsrührern (Xo 33 R duo, Xo 55 R duo) mit jeweils zwei Rührern.



GREENfit

EN ISO 20345:2011
Products certified
in accordance with
Regulation
EU 2016/425



RECONVERTED S1 P SRC

eco friendly

www.cofra.it







Arbeitsschutz | Unfall und dann?

Richtig handeln nach dem Arbeitsunfall

Manchmal versagt auch der beste betriebliche Arbeitsschutz. Damit muss jeder Unternehmer rechnen. Zwar geht die Zahl der Arbeitsunfälle seit Jahren zurück, gleichzeitig nehmen aber die schweren Unfälle mit tödlichem Ausgang zu. Wird ein Mitarbeiter bei der Arbeit verletzt, ist das ein Alptraum für jeden Unternehmer. Um so wichtiger ist es, schnell und richtig zu reagieren

Der Ernstfall – Erste Schritte nach dem Unfall

Wenn ein Unfall passiert ist, muss es besonders am Anfang schnell gehen. Im Ernstfall erweist es sich, ob ein Betrieb und die Baustelle auf einen schweren Unfall vorbereitet ist. Zentral ist die aus insgesamt fünf Gliedern bestehende Rettungskette. Sie muss sofort durch den beziehungsweise die verpflichtend notwendigen Ersthelfer, aber selbstverständlich auch durch jeden anderen Kollegen vor Ort ausgelöst werden.

An allererster Stelle stehen die Sofortmaßnahmen. Dazu gehört das Absichern der Unfallstelle, die natürlich auch dem Eigenschutz der Helfer dienen. Wichtig ist es auch, den Verletzten aus der unmittelbaren Gefahrenzone zu bergen.

Danach ist sofort unter der bundeseinheitlichen Notrufnummer 112 ein Notruf abzusetzen. Alle Anrufe laufen automatisch bei der nächsten Rettungsleitstelle auf. Die wichtigsten Angaben hierbei sind die möglichst genaue Angabe des Unfallorts (Straße, Hausnummer und exakte Beschreibung der Unfallstelle innerhalb der Baustelle), die Art

des Unfalls (Was ist passiert? Brand, Sturz, Schnittwunder, Herzinfarkt oder Verätzung), die Anzahl der Verletzten sowie Angaben zum Meldenden und gegebenenfalls auch der Name des Patienten. Nach diesen Angaben entscheidet die Rettungsleitstelle über das geeignete Rettungsfahrzeug mit entsprechender Besatzung.

Anschließend oder (bei mehrerer Helfern) parallel dazu, müssen lebensrettende Sofortmaßnahmen durchgeführt werden. Das können Wiederbelebung und Atemspende bei Herz-Kreislauf-Stillstand (Reanimation), die Blutstillung, die Schockbekämpfung und die stabile Seitenlage bei Bewusstlosigkeit sein. Ein schnelles und sachgerechtes Eingreifen verhindert oftmals schwere Schäden, zusätzliche Komplikationen oder einen tödlichen Ausgang.

Mit dem Eintreffen des Rettungsdienstes (Sanitäter, Notarzt) geht die Rettungskette in professionelle Hände über. Sie garantiert im Idealfall eine lückenlose Versorgung des Patienten bis zur Aufnahme in eine, für die weitere Versorgung geeignete Ein-

Definition Arbeitsunfall

Es gibt innerbetriebliche (beispielsweise bei Tätigkeiten auf dem Bau), außerbetriebliche (etwa bei Montage-tätigkeiten und Liefer-fahrten) und sogenannte Wegeunfälle (also auf dem Arbeitsweg). Ein Arbeitsunfall kann sich also nur während der Arbeitszeit oder bei einem Wegeunfall vor bzw. nach der eigentlichen Arbeitszeit ereignen.



Die Dokumentation

Bei Befragung der Beteiligten sollten der Fokus auf den W-Fragen

liegen: Was machte der Verunfallte zum Zeitpunkt des Unfalls?

Wann tat er welche Schritte? Wo befand er sich? Wer war womöglich ein mitauslösender Faktor? Wie konnte es dazu kommen?

Zugleich sollte die Befragung erörtern, was hätte geschehen

müssen, um den Unfall zu verhindern

und was würden die Befragten vorschlagen, um das Unfallrisiko

zu reduzieren. Die Ergebnisse müssen protokolliert werden.

Eine fotografische Dokumentation ist sinnvoll.

richtung. Die Klinik ist durch die Vorinformation durch den Rettungsdienst für die klinischen Untersuchung vorbereitet und die zuständige Vertreter des betroffenen Fachgebietes können bereit stehen,

um beim Eintreffen des Patienten alle weiteren notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Das umfasst meist die Behandlung in der Notaufnahme, in schweren Fällen auch der Intensivstation.

Spurensicherung vor Ort – die Dokumentationsphase

Ist die unmittelbare Gefahr gebannt und der Verletzte versorgt, beginnt bereits die Aufarbeitung des Arbeitsunfalls. Hierfür hat die BG Energie Metall Elektro eine umfangreiche Checkliste zur Verfügung gestellt, die heruntergeladen werden kann unter: etf.bgetem.de/htdocs/r30/vc_shop/bilder/firma53/s_228_a07-2016.pdf

An erster Stelle einer möglichst detaillierten Dokumentation steht die Befragung der Beteiligten. Damit die Arbeit nicht allzu lange stillsteht sollte die Zeugenbefragung aus betriebswirtschaftlichen Gründen sofort durchgeführt und kurzgehalten werden. Die Beteiligten sollten einzeln und zeitnah befragt werden, damit nicht wichtige Details

vergessen werden. Ein weiterer Aspekt ist die fotografische Dokumentation des Betriebsunfalls. Mit den Möglichkeiten digitaler Fotografie lässt sich die Unfallstelle großräumig und aus vielen Sichtwinkeln exakt abbilden. Ziel muss es dabei sein, Schäden zu dokumentieren und mögliche Unfallursachen zu identifizieren, welche wiederum durch den Unfall verursacht wurden. Auch die Verletzungen des Unfallopfers können fotografisch festgehalten werden. Zu beachten ist allerdings, dass das Verwenden von Bildern einer Person nur mit ihrer schriftlichen Einwilligung erfolgen darf und nur zur internen Dokumentation dient, also nicht veröffentlicht werden darf.

Die Unfallmeldung und der Durchgangsarzt

Danach lässt sich der Schaden bereits einigermaßen ersehen. Das betrifft eine erste Schadensschätzung und die möglichen unmittelbaren Folgen für den weiteren Verlauf der Arbeit an der Baustelle.

Wenn die Beweisaufnahme abgeschlossen ist, muss die Unfallmeldung an die Berufsgenossenschaft geschickt werden. Dies muss bei einer mindestens dreitägigen Arbeitsunfähigkeit eines Mitarbeiters binnen drei Tagen, bei tödlichen Unfällen, Massenanfälle und Unfälle mit schwerwiegenden

Gesundheitsschäden sofort erfolgen. Anzeigepflichtig ist dabei der Unternehmer oder sein Bevollmächtigter. Bevollmächtigte sind Personen, die vom Unternehmer zur Erstattung der Anzeige beauftragt sind. Ein Exemplar der Meldung geht an die BG Bau, ein Exemplar dient der Dokumentation im Unternehmen. Sofern vorhanden, erhält auch der Betriebsrat ein Exemplar. Und auch der verunglückte Mitarbeiter hat das Recht auf eine Kopie der Unfallanzeige.

Bei einer zu erwartenden Arbeitsunfähigkeit muss der Verletzte einen Durchgangsarzt aufsuchen. Darauf müssen Arbeitgeber und erstbehandelnder Arzt ausdrücklich hinweisen. Ein Durchgangsarzt ist meist ein Facharzt für Chirurgie oder Orthopädie. Er verfügt über eine unfallmedizinische Ausbildung und besondere Kenntnisse in der Begutachtung und Behandlung von Unfallverletzungen. Der Durchgangsarzt entscheidet, ob und welche weitere Behandlung durch einen Kassenarzt erfolgen sollten.

ERSTE HILFE AM UNFALLORT

Es müssen nicht unbedingt die dramatischen Verletzungen sein. Auch „kleinere Unfälle“ sollten sorgfältig aufgearbeitet werden.



Unfallhergang und Unfallforschung

Mit den Dokumenten der Beweisaufnahme muss der genaue Unfallhergang rekonstruiert werden. Dabei werden zuerst die Akteure des Betriebsunfalls bestimmt, das sind zuerst einmal sämtliche beteiligte Personen. Aber auch materielle Dinge können zentrale Aspekte darstellen. Fällt einem Bauarbeiter eine Baggerschaufel auf den Fuß, weil ein Hydraulikzylinder versagte, so wird auch der Zylinder zum Akteur.

Nach dem Prinzip „wer hat was wann getan“ entsteht aus der Liste der Akteure in Verbindung mit einer Zeitleiste eine Art Ablaufdiagramm oder eine

Ablaufabelle, die am Ende nochmals grundsätzlich auf Plausibilität und Deckungsgleichheit mit den Zeugenaussagen geprüft werden – im Idealfall von einer zweiten (unbeteiligten) Person.

Diese Art der Aufarbeitung dient ausschließlich dazu, festzustellen, was letztendlich zum Unfall führte. Hier hilft es, Warum-Fragen zu stellen, um möglichst genaue präzise Ergebnisse zu erlangen. Oftmals ergeben sich aus den Antworten die Ursachen für den Unfall ganz von selbst und man stößt sehr schnell auf die zugrundeliegende Fehlerquelle(n) auf der Baustelle.

Aufarbeitung des Unfalls: Schuldfrage und Maßnahmen

Die Beschreibungsphase wird meist einen ziemlich eindeutigen Eindruck darüber liefern, warum der Unfall so passieren konnte, wie er passiert ist. Im letzten Schritt geht es nun darum, Ross und Reiter zu benennen und so sicherzustellen, dass sämtliche unfallverursachenden Faktoren in Zukunft ausgeschaltet werden können. Die Bestimmung der unfallbezogenen Schuld ist dabei oft weniger komplex als man annimmt. Denn durch die vorangegangenen Arbeiten weiß man genau, wer der oder die Schuldigen waren, seien es Fehler der Baustellenverantwortlichen, seien es die für die mangelhafte Wartung von Arbeitsgeräten zuständigen Personen, seien es Fahrlässigkeiten der Bauarbeiter selbst. Am Ende der Unfallaufarbeitung müssen nun Maßnahmen erarbeitet werden, die Sorge tragen, dass sich ein derartiger Unfall auf alle Fälle nicht genau so wiederholen kann. Dabei sollten die Maßnahmen immer so ausgelegt werden, dass sie grundsätzlich und technisch sind. Maßnahmen, die ihre Sicherheit allein daraus beziehen, dass Menschen zukünftig alles richtig machen, sind meist nicht sehr zielführend. Alle geplanten Maßnahmen sollten darüber hinaus auf ihre Plausibilität geprüft und auch nach

ihrem Verhältnis zum gesamten Sicherheitskonzept untersucht werden.

Erst ganz am Ende mündet die Arbeit in ein neues Sicherheitskonzept, aufgrund dessen neue Anweisungen an die Mitarbeiter gegeben werden können. Diese müssen selbstverständlich so ausgearbeitet werden, dass sie unmissverständlich sind und keine Fragen offen lassen. Dies kann mündlich geschehen, zusätzlich erweist es sich erfahrungsgemäß als sinnvoll, umfangreichere Anweisungen als Handout zu verteilen. Insbesondere dort, wo die Maßnahmen einzig auf dem Faktor Mensch beruhen, sollten sie jedoch dauerhaft so angebracht werden, dass sie auf der Baustelle und am Arbeitsplatz unübersehbar sind, sei es als Warnschild oder Hinweisplakat. Schließlich: So negativ ein Betriebsunfall auch immer ist, er kann als Chance begriffen werden, es künftig besser zu machen – für mehr Sicherheit auf der Baustelle.



Verbandkasten

Nach DIN 13 157, für Büros mit bis zu 50, für Verarbeitungsbetriebe mit bis zu 20 oder Baustellen mit bis zu zehn Mitarbeitern

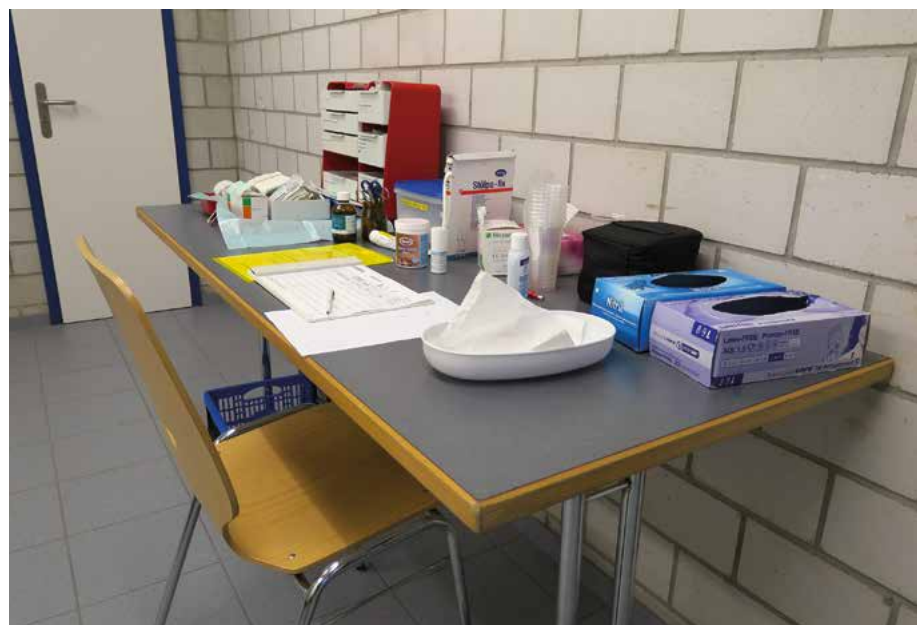


Verbandbuch

Gemäß BGA1 ist jede Erste-Hilfe-Leistung im Betrieb zu dokumentieren

ARBEITSTISCH IN EINEM ERSTE-HILFE-RAUM

Dieses Bild zeigt einen gut ausgestatteten Tisch zur Ersten Hilfe. Darauf sind, neben klassischen Artikel zur Versorgung von Verletzungen, wie Binden und Pflaster auch Vordrucke zu sehen, mit denen der Unfallhergang erfasst und dokumentiert werden kann





Alles neu macht der Mai

Seit 1. Mai 2019 gelten bei Lindner neue Preise und Lieferbedingungen

Im Zuge der neuen Preisliste der Heinz Lindner GmbH wurden die Lieferbedingungen angepasst und transparenter gestaltet. In den oben abgebildeten, leicht veränderten Lieferzonen gibt es weiterhin die Zone 1 mit der Routine-Tour „Nord“, dienstags und donnerstags, sowie der Routine-Tour „Süd“, montags und mittwochs. Die Lieferung in Zone 2 erfolgt entweder im Rahmen der Routine-Touren oder innerhalb von zwei bis drei Arbeitstagen (Montag bis Freitag). Die Zone 3 wird mit Spedition innerhalb von vier bis fünf Arbeitstagen (Montag bis Freitag) beliefert. Der Paketversand in alle Zonen wird in der Regel innerhalb von ein bis zwei Arbeitstagen (Montag bis Freitag) durchgeführt. Selbstverständlich sind Express- sowie Terminfahrten auf Anfrage jederzeit möglich.

Die Frei-Haus-Grenzen sind in Zone 1 ab 100 Euro, in Zone 2 ab 550 Euro und in Zone 3 ab 2.000 Euro Netto-Warenwert. Direktlieferungen ab Herstellerwerk sind von dieser Regelung ausgenommen. Hier müssen, ungeachtet der Lieferzonen, die Frachtkosten des Herstellers in Rechnung gestellt werden. Dies sollten Sie besonders bei Schalrohren beachten!

Wird die Frei-Haus-Grenze nicht erreicht, wird die günstigste Lösung gewählt. Mit eigenen Fahrzeugen bedeutet das 15 Euro bei Zone 1, bei Zone 2 maximal 66 Euro und bei Zone 3 maximal 240 Euro. Bei Beauftragung eines Paketdienstes wird bis 20 Kilogramm Gesamtgewicht und den maximalen Abmessungen L/B/H = 600/400/400 Millimetern pauschal 15 Euro berechnet, darüber hinaus erfolgt der Versand nach Aufwand.

Impressum

baupraxis regional ist die Kundenzeitschrift der Heinz Lindner GmbH in Fellbach

Herausgeber:
Heinz Lindner GmbH (V. i. S. d. P.),
Eisenbahnstraße 45, 70736 Fellbach,
Telefon: 0711 / 57 199-21, info@heinz-lindner.de

Redaktion, Konzeption und Gestaltung:
Wertarbeit München – Stefan Jackl und Ralf Lindner,
Aberlestraße 22e, 81371 München, Telefon 0171 3239521,
info@die-wertarbeit.de, www.die-wertarbeit.de

Texte:
Stefan Jackl, Ralf Lindner

Bildnachweis:
Heinz Lindner GmbH: Norbert Böckel, David Schreiber,
Jörg Häußermann, Ralf Lindner; Robert Bosch GmbH;
OBS: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft und BG

ETEM Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse/wellphoto/stock.adobe.com (Seite 11 und Seite 12); Holthaus Medical GmbH & Co. KG; KASK S.p.A. ad unico socio; Nozar Diamantwerkzeuge GmbH; AVOLA Maschinenfabrik, A. Volkenborn GmbH & Co. KG; Collomix GmbH; Wilhelm Layher GmbH & Co. KG.

Druck:
Siegl Druck & Medien GmbH & Co. KG, Adelheidstraße 26-28, 88046 Friedrichshafen, Telefon: 07541 9207-0, Telefax: 07541 9207-21, E-Mail: vertrieb@siegl-druck.de



Mister Service-Mobil verlässt Lindner

Alexander Buck war ein leidenschaftlicher Vertreter des Servicegedankens der Heinz Lindner GmbH

Alexander Buck, der Herr des Lindner-Service-Mobils, geht. Mit ihm verknüpft bleiben wird ein schneller, flexibler und praxisbezogener Service rund um Elektrowerkzeuge zusammen mit einer intelligenten Materialwirtschaft vor Ort. Über Jahre war er mit dem Service-Mobil eines der Gesichter Lindners auf den Baustellen in und um Stuttgart. Vom Diamantwerkzeugspezialisten Nozar kommend, brachte er sein Fachwissen und seine kommunikativen Fähigkeiten leidenschaftlich in die Arbeit ein. Das vorhandene Konzept, welches das Testen und Vorführen von Bosch-Geräten und die Unterstützung des Bosch VollService mit der Betreuung der Konsilager und Materialcontainer vor Ort verbindet, hat Buck weiter vorangebracht. Den Bereich der Diamant-Werkzeuge hat er bei Lindner ausgebaut.

Um so größer ist dann auch das Bedauern beim gesamten Lindner-Team, dass Alexander Buck im Juni die Firma verlässt. Herr Buck wird sich in Baden-Württemberg und Bayern wieder um den Vertrieb von Nozar-Diamantwerkzeugen bei den Händlern kümmern. Somit bleibt sicherlich der Kontakt zur Firma Lindner bestehen. Das Lindner-Team wünscht Alexander Buck für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!



Norbert Böckel und Alexander Buck vor dem ersten Lindner-Mobil



Und noch einmal neben dem aktuellen Fahrzeug

Kontakte

Heinz Lindner GmbH

Eisenbahnstraße 45
70736 Fellbach
Telefon 0711/57 199-21
Telefax 0711/57 199-26
info@heinz-lindner.de

Geschäftsführer



Norbert Böckel und Ralf Lindner
Tel.: 0711/57 199-24

Innendienst



Verkauf: Bernd Philipp, Sabine Böckel,
Florian Kistner, Tel.: 0711/57 199-24



Einkauf/Buchhaltung: Gaby Haug, Anna Fak,
Ivana Petrovic, Tel.: 0711/57 199-21

Lager und Logistik



Armin Treiber und Team
Tel.: 0711/57 199-21

Außendienst



David Schreiber (Prokurist), Tel.: 0172/7099046
Jörg Häußermann, Tel.: 0172/709 9047

BUILDING
COMMON GROUND



Zemseal®

Frischbetonverbundsystem

- Duale Verbundwirkung – mechanisch und chemisch
- Engineering – Planung, Schulung, Kompetenz
- **WU-Komplettsystem – alles aus einer Hand**

Max Frank GmbH & Co. KG

Mitterweg 1 | 94339 Leiblfing

www.maxfrank.com